



## **ASIEN/SINGAPUR - „Spiritualität der Gemeinschaft“ lautet das pastorale Leitmotiv des neuen Erzbischofs**

Singapur (Fidesdienst) – Die „Spiritualität der Gemeinschaft“ ist das pastorale Leitmotiv des vor kurzem von Papst Franziskus ernannten neuen Erzbischofs von Singapur. Es handelt sich um William Goh, der in diesem Amt Nicholas Chia Yeck Joo nachfolgt, dessen Koadjutor er war. Der neue Erzbischof wird sein Amt am 24. mai im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kathedrale vom Guten Hirten antreten.

„Die Kirche in Singapur wird sich erneuern, wobei das Gebet und die Spiritualität der Gemeinschaft Grundlage sein sollen“, so der neue Erzbischof in einer Botschaft an die Priester seines Erzbistums. Erzbischof Goh wird die Priester und Ordensleute in den kommenden Wochen zu einem Austausch über seine pastoralen Pläne treffen. Während seines ersten Jahres als Erzbischof möchte er die Pfarreien, Einrichtungen und kirchlichen Organisationen in Singapur besuchen, um „die Bedürfnisse und Sorgen der Gläubigen aus nächster Nähe kennen zu lernen.

Mit Bezug auf das Apostolische Schreiben „Novo Millennio ineunte“ von Papst Johannes Paul II. betont Erzbischof Goh: „Unser Zeugnis wäre unerträglich arm, wenn wir nicht als erste Betrachter seines Antlitzes wären. Alle pastoralen Initiativen müssen im Bezug zur Heiligkeit stehen“.

Damit seine Kirche „lebendig und evangeliumsmäßig“ ist, möchte der Erzbischof die brüderlichen Beziehungen zu den Priestern konsolidieren und ihren pastoralen Elan fördern, damit diese den Laien dabei helfen können, „die Mitverantwortung für die Sendung der Kirche zu tragen“. Dies trifft besonders dort zu „wo die Ehe und die Familie geschützt, die Harmonie und der interreligiöse Dialog gefördert werden müssen“. „Wir müssen Boten der universalen Werte der Wahrheit und der Gerechtigkeit sind und uns um eine würdiges leben für die Armen bemühen“, so der Erzbischof weiter.

Erzbischof Goh erinnert an die Dringlichkeit der „Neuevangelisierung“, die seiner Ansicht nach bei den Jugendlichen beginnen muss. „Viele unserer Jugendlichen erkennen die Bedeutung des Glaubens nicht, da sie die Wichtigkeit ihres Glaubens in dieser säkularen, rationalistischen und relativistischen Welt nicht verstehen. Wir müssen ihnen Helfen Christus zu begegnen: ohne eine solche persönliche Begegnung kann es keine wahre Sendung oder Leidenschaft geben“ von den insgesamt über 5 Millionen Einwohnern Singapurs sind rund 300.000 getaufte Katholiken einschließlich der Zuwanderer. (PA) (Fidesdienst, 21/05/2013)